

Gemeinschaftsprojekt!

Fremde, die kommen, haben einen Anspruch auf Gastfreundschaft – im Namen Christi: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt 25,35)

Nach Deutschland und in unsere Kirchengemeinden kommen aktuell viele fremde Menschen. Wie steht es um unsere Gastfreundschaft? Hält sie dem Urteil Christi stand?

Die Tagung diskutiert, ob und wie deutsche Gemeinden migrierten Christ/innen religiöse Heimat bieten können. Welches Maß der Offenheit ist gefordert? Welche Veränderungen bringt das mit sich? Migrierte wie „einheimische“ Christinnen und Christen müssen sich die Frage stellen: Heißen wir das Neue willkommen oder suchen wir Sicherheit unter uns und in bekannten Strukturen? Wir laden Sie herzlich dazu ein, über diese und weitere Fragen ins Gespräch zu kommen:

- (Wie) Öffnen wir die Gemeinden für hinzukommende Christ/innen und Interessierte?
- Setzen wir einladende Zeichen oder warten wir ab?
- Wie finden neue und alte Gemeinemitglieder miteinander Wege zu einer interkulturellen Gemeinde?
- Welches Potential hat das Konzept der Interkulturellen Öffnung?
- Welche Erfahrungen liegen in unterschiedlichen Landeskirchen vor?
- Wie lässt sich mit Fragen zu Gottesdiensten, Seelsorge und Freizeitgestaltung umgehen?
- Wie können Gemeinden unterstützt werden?

Auf dieser Tagung werden insbesondere praktische Erfahrungen in den Blick genommen und mit landeskirchlichen Diskussionsprozessen verknüpft, um gemeinsam zu beraten, wie es weitergehen kann und soll.

Zum Hintergrund: Kirche ist – längst – vielfältig durch Migration geprägt. Doch viel zu selten bilden die Kirchenstrukturen und Angebote in den Gemeinden dies auch so ab. Viele der migrierten Christ/innen sind nicht in den landeskirchlichen Gemeinden heimisch geworden und haben sich in eigenen, den sogenannten Gemeinden anderer bzw. unterschiedlicher Sprache und Herkunft, zusammengefunden. Einem Großteil der deutschen Kirchengemeinden sind erst im Rahmen der Flüchtlingshilfe Christ/innen aus anderen Ländern und Kulturen begegnet. Die interkulturellen Erfahrungen beleben, können aber auch befremden.

Dr. Vivien Neugebauer, Tagungsleiterin, Ev. Akademie Loccum
Dr. Stephan Schaeede, Akademiedirektor

TAGUNGSGEBÜHR:

110,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag. Für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung im Vorfeld** auf 60,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich.

ANMELDUNG:

An die **Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum, Telefon 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81-99-113** oder im Internet unter www.loccum.de/programm/anmeldung.html

oder **per E-Mail an das Sekretariat** (s. u.). Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **10.10.2018** müssen wir 50% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Bei einer Absage nach dem **18.10.2018** berechnen wir 80% der Tagungsgebühr. Für die Bestätigung Ihrer Anmeldung teilen Sie uns bitte in jedem Fall auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse, andernfalls Ihre Telefonnummer mit!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 11543**: Evangelische Bank eG, IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Vivien Neugebauer Tel. 05766 81-103
Vivien.Neugebauer@evlka.de

SEKRETARIAT: Miriam Kamber Tel. 05766 81-113
Miriam.Kamber@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühl Tel. 05766 81-105
Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
<http://www.loccum.de/akademie/anreise.html>

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **26.10.2018** um **09:45 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **27.10.2018** zurück; Ankunft Wunstorf **16:30 Uhr**. **Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>
Die Evangelische Akademie Loccum ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Diakonie 
in Niedersachsen

Medienpartner

NDR Info
www.ndr.de/info

 Evangelische Akademie
Loccum

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

KIRCHE | RELIGION

Zusammenkommen und gemeinsam Gemeinde sein

Was bedeutet interkulturelle Öffnung
für Kirchengemeinden?

26. bis 27. Oktober 2018

Freitag, 26. Oktober 2018

10:30 Ankommen zum Stehkafee

11:00 Begrüßung und Eröffnung
Dr. Vivien Neugebauer, Studienleiterin, Loccum

Christliche Migration nach Deutschland

11:15 **Vergessene Minderheiten?**
Religionssoziologisch-vergleichende Perspektiven auf Migrationskirchen
Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel, Institut für Soziologie, Georg-August-Universität Göttingen

Kirche mit Migrationsgeschichte
Eine Bestandsaufnahme
OKR Bendix Balke, Referent für Gemeinden anderer Sprache und Herkunft, Kirchenamt der EKD, Hannover

12:00 Kennenlernen und Austausch der Teilnehmenden

12:30 Mittagessen

13:30 **Wie gelingt Gemeinde in der Migrationsgesellschaft?**
Einschätzungen aus der Perspektive ...

... einer Kirchengemeinde
Pfarrerin Birgit Worms-Nigmann, Evangelische Lydia-Gemeinde Dortmund

... eines Mitgliedes einer Gemeinde anderer bzw. unterschiedlicher Herkunft und Sprache
Pastor Prince Ossai Okeke, Vorsitzender des African Christian Council Hamburg e. V. und Koordinator der Kommunikation zwischen GaSH, Nordkirche

... eines christlichen Migranten in einer Kirchenleitungsfunktion
Pastor Tesso Benti, Evangelisch-lutherische Titus-Kirchengemeinde, Hannover-Vahrenheide

... einer Pastorin in einer multikulturellen Gemeinde in Durban, Südafrika

Pastorin Sybil Chetty, Ökumenische Referentin des Evangelisch-lutherischen Missionswerks und Pastorin der Südstadtgemeinde Osnabrück

15:30 Nachmittagskaffee

16:00 **Interkulturelle Kompetenzen im Gemeindekontext**
Praktische Impulse zur Gestaltung zentraler Handlungsfelder

Interkulturelle Gottesdienste
Pastor Woldemar Flake, Referent für Ökumene, Haus kirchlicher Dienste, Ev.-lutherische Landeskirche Hannovers

Interkulturelle Seelsorge
Pastor Andreas Kunze-Harper, Zentrum für Seelsorge, Ev.-lutherische Landeskirche Hannovers

Internationales (Begegnungs-)Café „INCA“
Diakonin Caroline Gärtner, INCA, Evangelisch-lutherischer Kirchenkreisjugenddienst Peine

17:30 **Was kann daraus für das Gesamtprojekt gelernt werden?**
In Kleingruppen

18:30 Abendessen

19:30 **Interkulturelle Öffnung – ein diskussionswürdiges Konzept**
(Selbst-)Verständnis und Erfahrungen verschiedener Landeskirchen im Gespräch
KR Pfarrer Wolfgang Hüllstrung, Gemeinden anderer Sprache und Herkunft / Interkulturelle Öffnung, Theologie und Ökumene, Ev. Kirche im Rheinland, Düsseldorf*
Pastor Dr. Hauke Christiansen, Mission, Ökumene, Diakonie, Nordkirche/Landeskirchenamt Kiel

Kommentar von
OLKR Rainer Kiefer, Mission und Ökumene, Ev.-lutherische Landeskirche Hannovers

Samstag, 27. Oktober 2018

08:15 Interkulturelle Morgenandacht und Frühstück

09:30 **Zur Gestaltung zentraler Handlungsfelder: Reflektion der Impulse und Erarbeitung von Strategien**
In Arbeitsgruppen

11:15 Kaffeepause

11:30 **Ein Zwischenruf: Interkulturelle Kirche – Sonderprojekt oder tiefgreifender Wandel?**
Pastor Charles Raj, Ökumenischer Mitarbeiter des Evangelisch-lutherischen Missionswerks und Pastor der Nordstädter Kirchengemeinde, Hannover

12:30 Mittagessen

13:30 **Wie bleiben und werden Kirchengemeinden Heimat für die Christ/innen?**
Erträge aus den Arbeitsgruppen und offene Fragen

Kommentar von:
Lars-Torsten Nolte, Referent für Migration und Integration, Haus kirchlicher Dienste, Ev.-lutherische Landeskirche Hannovers

15:30 Ende der Tagung mit dem Nachmittagskaffee

15:50 Busabfahrt nach Wunstorf

* angefragt

Programmaktualisierungen und Online-Anmeldung:
www.loccum.de/programm/p1880.html